

**Gemeinde Walzbachtal**



**Freiwillige Feuerwehr Walzbachtal**



**Ergänzende Hinweise zum Erstellen von  
Feuerwehrplänen nach DIN 14095**

**in  
Walzbachtal**

# 1 Allgemeines

Feuerwehrpläne werden für den Gebrauch der Feuerwehr erstellt. Sie sollen den Einsatzkräften für den Einsatz vor Ort eine rasche Orientierung und Beurteilung der Lage ermöglichen und damit einen schnellen und taktisch richtigen Einsatz der Feuerwehr zur Rettung von Menschenleben und Sachwerten gewährleisten. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit, Feuerwehrpläne stets aktuell zu halten.

Grundlage für die Erstellung von Feuerwehrplänen ist die **DIN 14095**. In diesen ergänzenden Hinweisen sollen einige wichtige Forderungen aus dieser Norm konkretisiert werden. Insbesondere sollen jedoch spezielle Informationen und Hinweise für Walzbachtal zusammengefasst werden um eine gleiche Ausführungsqualität durch verschiedene Ersteller zu gewährleisten. Diese Hinweise ersetzen daher nicht die Beachtung der DIN 14095 in der jeweils aktuellen Fassung. Auf die in DIN 14095 dargestellten **farbigen Beispiele** soll daher an dieser Stelle besonders hingewiesen werden.

Nachstehend aufgeführte Pläne und Publikationen sind **keine** Feuerwehrpläne:

- Brandschutzordnung nach DIN 14096 Teil A-C
- In Betrieben oder baulichen Anlagen vorgehaltene Gefahrenabwehr- und Notfallplanungen.
- Flucht- und Rettungswegepläne
- Bestuhlungspläne nach der Versammlungsstättenverordnung
- Meldegruppenpläne (sog. Linienpläne) für Brandmeldeanlagen (diese müssen vom Betreiber einer Brandmeldeanlage vorgehalten werden)

Sofern keine anderweitigen Absprachen getroffen werden sind **drei Ausfertigungen** des Feuerwehrplanes anzufertigen.

Je eine Ausfertigung ist bestimmt für:

- das Objekt (Im Einsatzfall muss dieser Feuerwehrplan den Einsatzkräften kurzfristig zur Verfügung gestellt werden, Aufbewahrung i.d.R. an der Pforte, BMA / BMZ oder FIZ)
- dem Zug 1 (Standort Wössingen) der Feuerwehr Walzbachtal
- dem Zug 2 (Standort Jöhlingen) der Feuerwehr Walzbachtal
- in elektronischer Form auf CD, einzelne Seiten / Pläne als PDF

Mit Ausnahme der ersten Ausfertigung sind die **Feuerwehrpläne über das Bauamt Walzbachtal einzureichen**. Dies soll sicherstellen, dass die Feuerwehrpläne bei den entsprechenden Stellen in jeweils aktueller Form vorhanden sind.

## 2 Art der Pläne und Planinhalt

Feuerwehrpläne gliedern sich in einen zeichnerischen und einen schriftlichen Teil.

Die nachfolgende Aufzählung enthält Hinweise über örtliche Gegebenheiten, die - sofern vorhanden - bei der Planerstellung im zeichnerischen bzw. schriftlichen Teil aufgenommen werden müssen:

### 2.1 Zeichnerischer Teil:

Der zeichnerische Teil gliedert sich in einen Übersichtsplan und einen oder mehrere Detail-, und/oder Geschoßpläne. Je nach Objektgröße und Gefährdungspotential kann eine Aufteilung in Abschnittspläne notwendig sein.

**Die Ausführung des zeichnerischen Teils, d.h. die Festlegung der Detaillierung und die eventuelle Aufteilung in Abschnittspläne ist mit der Feuerwehr vor der Erstellung abzustimmen.**

DIN A 3 Pläne sind auf das Format DIN A 4 zu falten. Hierbei ist darauf zu achten, dass unabhängig von der Faltung die Planbezeichnung ohne ein Auffalten des Planes sichtbar ist. Hierzu ist eine zusätzliche Beschriftung auf der Rückseite erforderlich.

Die verwendenden Piktogramme sind nach DIN 14034, DIN 4844, DIN 4066, BGV A8 und der Richtlinie 67/548/EWG Anhang II auszuführen. Detailanforderungen siehe DIN 14095.

### 2.2 Schriftlichen Teil:

Der schriftliche Teil gliedert sich in eine allgemeine Objektbeschreibung sowie Objekt und Einsatzinformationen

Die allgemeine Objektbeschreibung soll Informationen enthalten, die sich normalerweise selten ändern.

Die Objekt- und Einsatzinformationen dienen der ausführlichen Information bezogen auf die entsprechenden Detail- bzw. Geschoßpläne. Durch die kurzfristige Änderung der Objekt- und Einsatzinformationen soll auf aktuelle Gegebenheiten im Objekt schnell reagiert werden können. In die Objekt- und Einsatzinformationen können auch Erkenntnisse aus durchgeführten Übungen einfließen.

#### 2.2.1 Allgemeine Objektbeschreibung:

- Detailanforderungen siehe DIN 14095.

### 2.2.2 Objekt- und Einsatzinformationen:

Die Objekt- und Einsatzinformationen enthalten in Form einer Tabelle folgende Angaben:

- Geschoß
- Raum
- Nutzung/Lagerung
- Besondere Gefahren
- Löschmittel/Taktik
- Technische Einrichtungen

Die Objekt- und Einsatzinformationen sind in Form einer Exceltabelle zu erstellen und der Feuerwehr auch in Dateiform zu übergeben. (Eine Dokumentenvorlage kann von der Feuerwehr Walzbachtal zur Verfügung gestellt werden.)

Die Objekt- und Einsatzinformationen können dann von der Feuerwehr selbst erweitert werden. Dadurch können im Rahmen von Übungen gewonnene Erkenntnisse einfließen. Nach jeder Änderung erhält der Objektträger die geänderte Datei, um die Ausfertigung im Objekt zu aktualisieren.

Auf gleichem Wege informiert der Objektträger die Feuerwehr über temporäre gravierende Änderungen innerhalb des Objekts.

## 3 Planzusammenstellung

Der Feuerwehrplan ist nach den Ausführungen des Kapitels 2 und den Vorgaben der Norm DIN 14095 zu erstellen. Durch die Verwendung von vorgegebenem Büromaterial soll eine Einheitlichkeit der verschiedenen Pläne sichergestellt werden.

Die Pläne sind generell in roten Ordnern aufbewahrt. Durch ein Register soll eine Gliederung des Planes erfolgen. Die Pläne und Texte sind alle mit wasserfestem Papier zu bedrucken um sie gegen Witterungseinflüsse schützen zu können. Eine Laminierung ist nicht gewünscht.

Der Plan ist in seiner Endfassung in folgender Ausführung beim Baurechtsamt Walzbachtal abzugeben:

Ordner:	Roter Ordner DIN A4 mit 4-Ring-Mechanik, Sichttasche am Rücken, z.B. Leitz 4250 oder gleichwertig. Der Ordnerücken ist beschriftet mit Objektdaten.
Register:	Kunststoffregister 1-5, z.B. Leitz 1083 oder gleichwertig.
Text / Pläne:	Schriftlicher Teil DIN A4. Zeichnerischer Teil DIN A3 gefaltet auf DINA4.



Karl – Heinz Burgey  
Bürgermeister



Thomas Buchholz  
Kommandant Walzbachtal